



So sehen die Bäder der neuen Privatzimmer im St.-Walburga-Krankenhaus aus. Sie sind komplett barrierefrei.

FOTOS (3): STEFAN MEINHARDT

Neue Zimmer für Privatpatienten

Das St.-Walburga-Krankenhaus eröffnet am Sonntag eine renovierte Station

Von Stefan Meinhardt

Meschede. Es tut sich einiges im St.-Walburga-Krankenhaus. Nicht nur die Änderungen durch die Fusion mit Arnsberg zum neuen Klinikum Hochsauerland.

Die Station 3 wurde komplett renoviert und bietet demnächst 38 Patienten Platz in 28 neu eingerichteten „Komfort-Zimmern“. Erste Patienten werden am kommenden Montag erstmalig Zimmer in der neuen dritten Etage beziehen, im November folgen die Räume auf der zweiten Etage.

Dunkles Holz, indirekte Beleuchtung

Diese ausschließlich Einzel- und Doppelzimmer sind schicker eingerichtet als die sonstigen Räume: Dunkles Holz, indirekte Beleuchtung und Schiebelemente an den Wänden, hinter denen medizinische Apparate verschwinden können. Die Badezimmer haben fast „Hotelcharakter“ und sind komplett barrierefrei.

„Die Nachfrage nach Komfortunterbringung wächst seit Jahren stetig. Der Umbau zur Patienten-Komfortstation wurde eng mit dem Verband der Privaten Krankenversicherungen PKV abgestimmt“, erläutert Petra Niermöller, Pflegedirektorin in St. Walburga.

Die Zimmer für Privatpatienten hätten sich laut PKV bisher nicht

Tag der Offenen Tür am Sonntag

■ Interessierte sind eingeladen, sich die Räume am **Sonntag, 1. Oktober**, bei einem Tag der Offenen Tür im St.-Walburga-Krankenhaus anzuschauen.

■ Von 10 bis 13 Uhr gibt es auf

Station 3 in der dritten Etage unter anderem Grußworte der Geschäftsführung und die **Einsegnung der Zimmer**.

■ Am Montag beziehen die **ersten Patienten** die neuen Zimmer.



Das St.-Walburga-Krankenhaus in Meschede.



Ein Blick in eines der neuen Zimmer für Privatpatienten.

genug von den anderen Zimmern unterschieden, erklärt Ulrike Becker, Pressesprecherin des Krankenhauses: Die Zimmer müssten zum Beispiel eine Mindestgröße von 21 Quadratmetern haben. „Immer mehr Patienten sind zusatzversichert“, sagt sie. Auch für Kassenpatienten stehen die Zimmer, gegen Zuzahlung, zur Verfügung.

Was das „Upgrade“ für die neuen Komfort-Zimmer kostet, steht noch nicht fest. Der PKV muss die Räume zunächst begutachten und legt dann den Preis fest. Aktuell kostet der Wunsch, im St.-Walburga-Krankenhaus in einem Doppelzimmer untergebracht zu werden, pro Patient pro Tag 63 Euro. Wünscht man ein Einzelzimmer,

„Die Nachfrage nach Komfortunterbringung wächst seit Jahren stetig.“

Petra Niermöller, Pflegedirektorin im St. Walburga

werden täglich 110 Euro fällig.

Zusätzlich zu den neuen Zimmer findet sich auf Station 3 ein neuer Lounge-Bereich. Hier können sich Patienten mit ihrem Besuch aufhalten, am Kühlschrank mit Getränken bedienen oder am Automaten einen Kaffee ziehen. Dekoriert sind die neuen Räumlichkeiten mit großformatigen Fotografien der Schmallenberger Fotografin Heidi Bücken.

Werner Kemper, Sprecher der Geschäftsführung des Klinikums, sagt: „Die Eröffnung der Station 3 am kommenden Sonntag symbolisiert hervorragend den Übergang zum gemeinsamen Klinikum, das die gesamte medizinische Versorgung in allen Bereichen von Sundern über Arnsberg bis ins Hochsauerland sichert.“ Er betont, dass „die medizinische und pflegerische Behandlung in der Komfortstation sich nicht von anderen Stationen des Klinikums Arnsberg sowie dem St.-Walburga-Krankenhaus unterscheiden wird.“